



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Berichtszeugnisse für die 1. Klasse schreiben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de





4	Vorwort
5	I. Darauf kommt es beim Schreiben von Berichtszeugnissen an
7	II. Formulierungshilfen zum Schreiben von Zeugnissen
8	Der Anfang des Zeugnisses
8	Arbeits- und Sozialverhalten
15	Fächer des 1. Schuljahres
23	III. Beispiele für Berichtszeugnisse
26	IV. Kinderzeugnisse für Klasse 1
32	V. Formulierungshilfen und Beispielzeugnisse für Kinder mit Förderbedarf
38	VI. Ankreuzbogen zur Leistungsbewertung als Übersicht vor dem Zeugnisschreiben
39	VII. Hinweise zu Zeugnisbeurteilungen ab Klasse 2

**Inhalt des Zusatzmaterials:**

Alle Kapitel des Buches im veränderbaren
Word-Format

Vorwort

In der ersten Klasse steht die Klassenlehrerin/der Klassenlehrer vor der Aufgabe, Berichtszeugnisse schreiben zu müssen. Das stellt eine besondere Herausforderung dar, denn ein solches Zeugnis soll sachlich formuliert und zugleich für Eltern verständlich und aussagekräftig sein.

Im vorliegenden Buch sollen folgende Schwerpunkte gesetzt werden:

Im ersten Kapitel werden **Tipps für eigene Sätze** und die treffgenaue Beschreibung der Schüler gegeben.

Satzideen und Formulierungshilfen werden im zweiten Kapitel vorgestellt. Hier jedoch nur wenige und ausgewählte, **differenzierte Sätze zu den Bereichen**, die schnell überblickt und gesichtet werden können. Die hier eingesparte Zeit sollte lieber in die individuelle Bewertung der Schüler investiert werden, insbesondere für das Arbeits- und Sozialverhalten, aber auch für die persönlichen individuellen Stärken und Schwächen in den Fächern.

Wie fertige, individuelle Zeugnisse aussehen können, wird in Kapitel 3 gezeigt. Hier sind **ausgewählte Zeugnisse** für einen **leistungsschwachen Schüler**, einen **Schüler mit Verhaltensauffälligkeiten**, einen **Schüler im mittleren Leistungsniveau** und für einen **leistungsstarken Schüler** abgedruckt.

Da die Schüler sich am Ende der ersten Klasse sehr auf ihre ersten Zeugnisse freuen, ist die Enttäuschung umso größer, wenn sie von den langen Ausführungen der Lehrerin bzw. des Lehrers nur einen Teil verstehen können. Daher enthält dieses Buch im vierten Kapitel auch Tipps und Vorlagen zum einfachen Erstellen von **Kinderzeugnissen**. Diese Zeugnisse sollen mit wenigen kindgerechten Sätzen zu deren Stärken motivieren und einen Tipp zur Verbesserung beinhalten. Beispiele dazu sind analog den Berichtszeugnissen für die Leistungsstufen gewählt.

Im fünften Kapitel finden Sie Formulierungshilfen für Kinder mit Förderbedarf, auch in den jeweiligen Abstufungen, denn die Kinder sind nicht in allen Fächern gleich schwach. Ein ausformuliertes Berichtszeugnis und ein Kinderzeugnis ergänzen das Kapitel.

Um am Ende der ersten Klasse einen detaillierten Überblick über die Kompetenzen der Schüler im Lesen, Schreiben und Rechnen zu erhalten, kann der **Ankreuzbogen zur Leistungsbewertung als Übersicht vor dem Zeugnisschreiben** aus Kapitel 6 genutzt werden. In der rechten Spalte besteht die Möglichkeit, sich zu jedem Bereich Notizen zu machen. So kann man den Kindern schneller die Leistungen zuordnen und entsprechende Sätze beim Zeugnisschreiben auswählen.

Ab der zweiten Klasse folgen in vielen Bundesländern bereits Zeugnisse mit Ziffern. Oftmals können hier die Bereiche Arbeits- und Sozialverhalten verbal oder in Noten bewertet werden. Zur Begleitung der Noten bieten sich verbale Informationen an. Ideen zur Vereinfachung der Bewertung werden abschließend in Kapitel 7 in Form von **Ankreuzbögen zum Arbeits- und Sozialverhalten und zu den Fächern Mathematik und Deutsch** aufgezeigt. Diese können je nach behandeltem Unterrichtsstoff und Jahrgangsstufe gekürzt oder ergänzt werden.

Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird im Folgenden „die Lehrerin“ verwendet, mithilfe der veränderbaren Worddatei können alle Lehrer die Begrifflichkeit anpassen.

I. Darauf kommt es beim Schreiben von Berichtszeugnissen an

Das Berichtszeugnis sollte folgende Voraussetzungen erfüllen, damit Eltern den Inhalt verstehen können:

Keine Schachtelsätze konstruieren; besser kurze, einfache Sätze schreiben.

Beispiel für einen Schachtelsatz:

Luisa hat noch Probleme beim Zusammenziehen der Buchstaben, weshalb ihr die Sinnentnahme und dadurch auch das Verfolgen der Lesetexte im Unterricht und das freie Schreiben, aufgrund von fehlenden Lautierfähigkeiten, schwerfällt.

Besser: einfacher Satzbau

Luisa hat noch Probleme beim Zusammenziehen der Buchstaben. Dies erschwert ihr die Sinnentnahme des Textes. Im Unterricht kann sie vorgelesenen Texten nicht folgen. Beim freien Schreiben fehlen ihr Übungen zum Heraushören der Buchstaben.

Verzicht auf Fachbegriffe, besser einfache Sprache benutzen.

Beispiel für Fachsprache:

Luisa hat noch Probleme im graphomotorischen Bereich. Für die akustische Merkfähigkeit benötigt sie noch mehr Übung.

Besser: einfache Sprache

Luisa benötigt noch Übungen zur Verbesserung ihrer Druckschrift. Laute kann sie nicht gut heraushören und sich merken.

Keine Umschreibungen bemühen, besser Fakten darstellen.

Beispiel für Umschreibungen, die Interpretationsspielraum lassen:

Luisa war stets bemüht, Kopfrechenaufgaben im Zahlenraum bis 20 zu lösen. Außerdem hat sie versucht, sich an die Regeln zu halten.

Besser: Fakten

Luisa konnte nur wenige Kopfrechenaufgaben lösen. Es fiel ihr oft nicht leicht, sich an die Klassenregeln zu halten, und sie musste sehr oft daran erinnert werden.

Keine Interpretationen, besser sachliche Darstellungen.

Beispiel für Interpretation der Lehrerin:

Luisa ist eine fleißige, vorbildliche Schülerin.

Besser: sachlich

Luisa ist an vielen Dingen interessiert und arbeitet gewissenhaft. Sie spricht höflich mit ihren Mitschülern und Lehrerinnen und Lehrern.

Keine Aneinanderreihung von vorgefertigten Sätzen, besser flüssiger Schreibstil mit Absätzen und Übergängen.

Beispiel für Aneinanderreihung:

Luisa liest kleine Texte bereits betont und flüssig vor.

Im Zahlenraum bis 20 rechnet sie Aufgaben aller Art sicher.

Besser: Übergänge

In der Lesestunde liest Luisa kleine Texte bereits betont und flüssig vor ...

Im Mathematikunterricht rechnet sie im Zahlenraum bis 20 alle Aufgaben sicher ...

Möglichkeiten (Kann-Sätze) vermeiden, besser Kompetenzen darstellen.

Beispiel mit „kann“:

Luisa kann im Zahlenraum bis 20 alle Aufgaben sicher rechnen. (Will sie es auch? Zeigt sie auch ihr Können?)

Besser: direkt

Luisa rechnet im Zahlenraum bis 20 alle Aufgaben sicher.

Nicht zu viele Umschreibungen; besser eindeutige, kurze Sätze zu allen Fächern.

Beispiel für lange Umschreibungen zu Nebenfächern:

Luisa malt gerne mit Wasserfarben. Hierbei favorisiert sie leuchtende Farben und malt ausdrucksstark und farbenfroh. Sie meldet sich zu vorgegebenen Themen mit interessanten Beiträgen.

Besser: kurze Information zu Nebenfächern (Fachlehrerinnen diesen Wunsch mitteilen oder deren Texte kürzen!)

Luisa gestaltet ihre Bilder im Kunstunterricht ausdrucksstark und farbenfroh. Auch hier beteiligt sie sich interessiert und mit einfallsreichen Wortbeiträgen.

Nicht zu viele Standardsätze, Sätze besser für das Kind individuell anpassen.

Beispiel Standardsatz:

Luisa liest kurze Texte betont und flüssig.

Besser: individuell

Luisa kannte bereits zu Schulbeginn alle Buchstaben und hat sehr schnell lesen gelernt. Beim Vorlesen beginnt sie bereits zu betonen. Sie liest kurze Texte ohne lange Übungszeit flüssig vor.

Zusammenfassung der wichtigsten Voraussetzungen für das Berichtszeugnis:

- Kurze, verständliche Sätze formulieren
- Einfache Sprache verwenden
- Fakten darstellen
- Sachlich beschreiben
- Flüssig und übersichtlich schreiben
- Kompetenzen darstellen
- Nebenfächer kurz beschreiben
- Individuelle Aussagen überlegen

II. Formulierungshilfen zum Schreiben von Zeugnissen

Die folgenden Beispielsätze dienen als Ideen zur individuellen Anpassung an die kindlichen Persönlichkeiten. Es sind exemplarisch einige gut überschaubare Sätze aufgelistet. Sie sind differenziert in folgende Stufen, um sie entsprechend den Leistungsständen auswählen zu können.



– positive Formulierung



– mittlere, neutrale Formulierung



– negative Formulierung

Selbstverständlich sind die Namen der Kinder entsprechend einzusetzen und die Pronomen „sie“ oder „er“ entsprechend auszuwählen.

Formulierungen in Klammern können bei Bedarf hinzugefügt werden. Formulierungen mit Schrägstrich dienen zur Auswahl je nach individueller Kompetenz. Hier können mehrere passende Eigenschaften als Aufzählung eingefügt werden.

Folgende Bereiche sind für das Zeugnis ausgewählt worden:

- Anfang
- Unterrichtsbeteiligung
- Erzählen
- Arbeitsweise
- Ordnung
- Umgang mit anderen
- Regel- und Konfliktverhalten

Fächer:

- Mathematik (Arithmetik, Größen, Geometrie)
- Deutsch (Buchstabenkenntnis, Lesen, Abschreiben, Schrift, lautgetreues Schreiben)
- Sachunterricht
- Religion
- Musik
- Kunst
- Sport
- Schwimmen
- Englisch
- Werken

Hier können natürlich Bereiche umgestellt, gestrichen oder ergänzt werden – je nach individueller Schwerpunktsetzung.

Der Anfang des Zeugnisses

Der Anfang



... kommt nicht immer gern zur Schule.

... macht die Schule manchmal Spaß.



... macht die Schule meistens Spaß.

... kommt meistens gern in die Schule.

... hat meistens Freude an der Schule.



... macht die Schule Spaß.

... kommt gern in die Schule.

... hat viel Freude an der Schule.

Arbeits- und Sozialverhalten



UNKONZENTRIERTHEIT

Im Mündlichen hat er/sie gute Ideen, die er/sie in den Unterricht einbringt, aber nach einer gewissen Zeit kann er/sie sich nicht mehr konzentrieren: Dann schaltet er/sie ab oder beschäftigt sich mit anderen Dingen.

Er/Sie beteiligt sich am Unterricht, muss jedoch oft zu mehr Aufmerksamkeit aufgefordert werden. Wenn er/sie sich nicht ablenken lässt, arbeitet er/sie gewissenhaft und ausdauernd.

ZURÜCKHALTUNG

Am Unterricht beteiligt er/sie sich nur dann, wenn er/sie sich seiner/ihrer Sache sicher ist.

Am Unterricht beteiligt er/sie sich am liebsten beim Erzählen. Im Laufe des Schuljahres ist er/sie selbstsicherer geworden und arbeitet nun aktiver mit.

UNSIKERHEIT

Am Unterricht beteiligt er/sie sich am liebsten beim Erzählen oder mit einfachen Antworten.

In der mündlichen Mitarbeit meldet er/sie sich lieber bei einfachen Aufgaben als bei solchen, die eine Begründung erfordern.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Berichtszeugnisse für die 1. Klasse schreiben

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

